

SEBASTIAN TONN



1x RENTE BITTE!

DIE GROSSE PORTION!

HEUTE **RICHTIG** VORSORGEN –

AN

© des Titels »1 x Rente bitte!« von Sebastian Tonn (ISBN 978-3-89879-972-0) 2016 by FinanzBuch Verlag,
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

ART.

WARUM DIESES BUCH?

Da ist sie wieder – die Nummer des Finanzberaters auf dem Handy. Seit über 10 Jahren bearbeitet er mich rührselig mit seinen Vertriebs-Bemühungen. Eigentlich ist er ja ein netter Kerl, aber irgendwie auch ein bisschen anstrengend. In den ersten Monaten unserer Beziehung – ich hatte gerade mein Studium hinter mir – war es ganz extrem. Ich glaube, ein ordentlicher Finanzberater riecht an diesem Wendepunkt des Lebens förmlich sein Geschäft. Hatte ich eigentlich vor, nach Jahren darbenenden Studenten-Daseins und unterbezahlter Praktika, mir lange gehegte Wünsche zu erfüllen, wurde ich von ihm mit einer Flut von möglichen Gefahren des richtigen Lebens und deren Absicherung konfrontiert. Allen voran die drohende »Rentenlücke« – die Tatsache, dass das, was der Staat für uns zur Seite legt, später nicht mehr ausreicht. Mittlerweile bin ich etwas weiter, stehe seit über 10 Jahren im Berufsleben und habe mich natürlich wohl oder übel mit dem Thema »Rentenlücke« beschäftigt.

Zu ein paar Vorsorgeprodukten auf Versicherungs-Basis habe auch ich mich hinreißen lassen. Spätestens einmal im Jahr werde ich mit Schaudern daran erinnert.

Dann kommen nämlich die jährlichen Info-Briefe mit dem aktuellen Stand dieser Versicherungen. Selbst

nach vielen Jahren fleißigen Einzahlens steht dort oft nicht einmal die Summe der eingezahlten Beträge. Über die Jahre hinweg dämmerte es mir, dass ich selbst Teil des Problems bin: Wir Deutschen wissen oft wenig bis gar nichts über einfache finanzielle Grundzusammenhänge. Die Themen Geldanlage und Altersvorsorge sind in ihrer Fülle – das muss ich zugeben – sehr komplex. Oftmals fehlt uns einfach das Interesse, uns dort ein bisschen einzuarbeiten. Es gibt ja genug andere schöne Dinge zu tun. Möglichst weit weg schieben wir es und vertrauen einer Heerschar von eloquenten Finanzberatern. Bei diesen schließen wir nebulös konstruierte Geldanlagen, Lebensversicherungen und andere Vorsorge-Produkte ab. Sie erschlagen uns buchstäblich mit Informationen und atemberaubenden Hochrechnungen, sodass wir schlicht vergessen, uns zwei elementare Dinge mal genauer anzuschauen: Erstens die Rendite – nämlich das, was unsere Anlage über die Jahre unterm Strich abwirft. Zweitens die Kosten: Es gibt mindestens noch zwei weitere Parteien, die sich an unserem Vorsorgeprodukt eine goldene Nase verdienen – der nette Finanzberater und die Institution, die dahinter steht. Diese beiden Punkte hängen unmittelbar zusammen, denn: Rendite ist das, was nach Kosten übrig bleibt.

Seien Sie mal ehrlich zu sich: Wissen Sie, wie hoch die Kosten bei Ihren Vorsorgeprodukten sind? Haben Sie eine Vorstellung, wie hoch Ihre Rendite über die Laufzeit ist? Ich wette mit Ihnen: Leider nein! Und das ist gar nicht Ihre Schuld.

Banken und Versicherungen tun alles dafür, diese Intransparenz aufrechtzuerhalten, um ihr Geschäft zu sichern. Und das Schlimme daran ist: Der Staat steckt mit der Finanzindustrie unter einer Decke. Er treibt seine Bürger durch Zulagen und Steuervorteile gezielt in unpassende Produkte und gibt dem Ganzen damit eine öffentliche Legitimation. Wird schon passen, denkt der Bürger. Für die Finanzindustrie ist dies ein gigantisches Konjunkturprogramm – für den Bürger selbst allerdings eine Katastrophe. Was also tun mit dem Geld – und wie am besten vorsorgen? Das Geld zu Minizinsen auf die Bank legen? Beim aktuellen Zinsniveau – und das wird sich auf absehbare Zeit auch nicht ändern – ist das sicher keine Alternative.

Langfristig betrachtet – und darum geht's in diesem Buch – kommen Sie um eine Anlage in Aktien nicht herum. Sie fangen jetzt schon an zu zittern? Schlechte Erfahrungen aus der Vergangenheit kommen in Ihnen hoch? Sie halten sich nicht für den Profi, der Sie sein müssten, um das Thema anzugehen? Gerade DANN sollten Sie weiterlesen!

Tatsache ist: Geldanlage bzw. Altersvorsorge mit Aktien bringt mehr als die meisten Alternativen. Es ist bei Weitem nicht so unsicher, wie immer angenommen wird. Und da das Ganze gar nicht so schwer ist, können Sie es auch selbst und müssen sich nicht mehr in die Abhängigkeit Ihres Finanzberaters begeben.

Genau hier möchte ich mit diesem Buch ansetzen. Mein Ziel ist es, Sie – was das Thema Geldanlage und Altersvorsorge betrifft – zu einem unabhängigen Bürger zu machen.

In einer guten Stunde Lesezeit werde ich Ihnen zeigen,

- dass Sie in der Lage sind, Ihre Geldanlage/Altersvorsorge in die eigenen Hände zu nehmen.
- warum Sie den Finanzberater links liegen lassen können.
- wie Sie dies mit einem einfachen aktienbasierten Vorsorge-Modell ohne Vorkenntnisse und teure Berater/Vermittler schaffen.

Mein Anspruch ist es, dass Sie mir nicht nur blind vertrauen und meinem Rat folgen, sondern auch verstehen, worum es geht und auf was Sie achten müssen.

Dafür liefere ich Ihnen noch ein bisschen Grundwissen. Aber keine Sorge: Ich hatte ganz bewusst NICHT vor, ein Fachbuch zu schreiben. Davon gibt es unzählige auf

dem Markt. Sie erschlagen einen. Ohne echtes fachliches Interesse und ein paar Vorkenntnisse kämpft sich da keiner durch. Wenn Sie dieses Buch lesen, wissen Sie in ungefähr einer Stunde alles, was Sie wissen müssen – und mehr auch nicht! Ich spare bewusst Themen aus, mit denen Sie sich nicht befassen müssen, um Sie nicht zu verwirren. Um es so anschaulich wie möglich zu halten, werde ich am Ende das vorgestellte Vorsorge-Modell einmal ganz plakativ anhand einer Beispielperson durchrechnen und zeigen, was möglich ist. Max heißt er übrigens, ist 25 Jahre alt und macht sich als Berufseinsteiger erstmalig Gedanken über seine Altersvorsorge. Sie sehen, es wird ganz einfach! Nehmen Sie sich die Zeit für dieses Buch! Sie werden es sich selbst danken – spätestens dann, wenn Sie als Rentner richtig Gas geben können.

Und – was Sie noch wissen sollten:

Dieses Buch schreibe ich aus persönlicher Überzeugung. Ich schreibe es nicht, weil ich irgendwelche Vorsorgeprodukte verkaufen möchte. Ich hätte mir in der Vergangenheit gewünscht, dass mich jemand frühzeitig auf die Punkte aufmerksam macht, auf die man beim Thema Altersvorsorge und Geldanlage achten muss, und mir zeigt, auf welche Art und Weise man das ganze Thema selbst in die Hand nimmt. Über die vergangenen 10 Jahre habe ich mir diese Punkte durch eigene – auch

schmerzhaft – Erfahrungen erarbeitet und recht viel Wissen dabei angesammelt. Das möchte ich gerne mit Ihnen teilen.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Sebastian Tonn

**„Es scheint einen besonders
perversen menschlichen
Charakterzug zu geben,
einfache Dinge schwer zu
machen.“**

(Warren Buffett)



**KEINE SORGE!
HIER BLEIBT ALLES EINFACH!**

WARUM DIE DEUTSCHEN DIE RIESENCHANCE EINER SICHEREN UND GUTEN ALTERSVORSORGE VERPASSEN

Wir Deutschen landen – was das Pro-Kopf-Geldvermögen betrifft – weltweit auf einem abgeschlagenen Platz, weit hinter Amerikanern und Schweizern zum Beispiel. Das hat einerseits historische Gründe – viele Familien mussten nach Weltwirtschaftskrise und zwei Weltkriegen praktisch von vorne anfangen. Andererseits liegt es daran, dass wir rentable Geldanlagen meiden wie der Teufel das Weihwasser. Dies ist einem vermeintlichen Sicherheitsbedürfnis geschuldet, aber auch der Tatsache, dass wir es leider nicht besser wissen. Ich gebe Ihnen ein Beispiel:

Das Anlegen in Aktien gilt allgemein als risikoreich. Ist das so? Wer in den vergangenen 100 Jahren Aktien von internationalen Unternehmen besessen hat, hat durchschnittlich pro Jahr 7 bis 8 Prozent verdient und zudem Wirtschaftskrisen, Kriege und Währungsreformen unbeschadet überstanden.

Wer das Kapital als Festgeld auf dem Bankkonto liegen hatte, hat deutlich weniger verdient und es nicht durch die Wirren des letzten Jahrhunderts gebracht. Sie merken also schon, worauf ich hinaus will: Ich möchte Sie von den Vorzügen einer aktienbasierten Geldanlage bzw. Altersvorsorge überzeugen. Das haben vor mir auch schon andere versucht? Ich versuche es trotzdem noch mal. Ich bin sicher, dass Sie am Ende dieses Kapitels die Vorzüge ganz klar erkennen.

VOLKSSPORT SPAREN

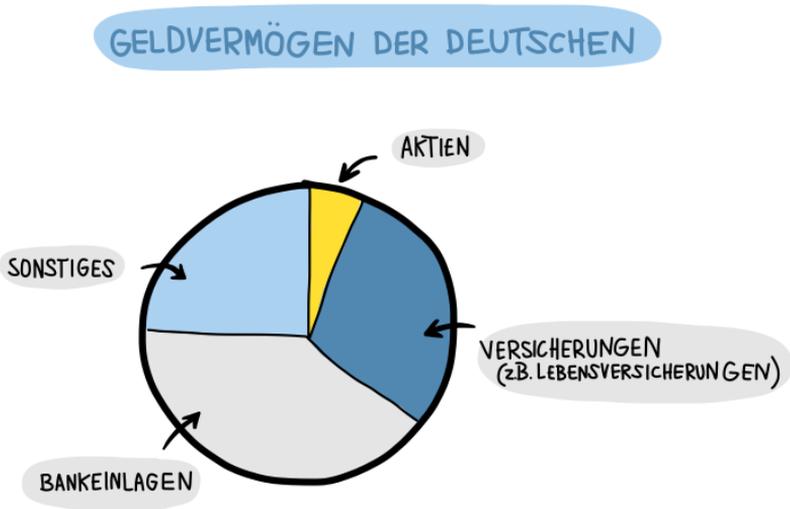
Wir Deutschen sind ganz vorne mit dabei, wenn es ums Sparen geht. Abendfüllend unterhalten wir uns darüber, mit welchem Handy-Vertrag wir monatlich 5 Euro billiger wegkommen oder welche Tankstelle in der Umgebung die günstigsten Literpreise hat. Wir versuchen überall das Optimum rauszuholen. Dieses Effizienzdenken ist Teil unseres wirtschaftlichen Erfolges. Nicht umsonst sind wir – was die weltweite Produktivität betrifft – ganz vorne mit dabei. Wir kümmern uns gerne auch um die kleinen Dinge, die sicher in der Summe einen guten Teil zum großen Ganzen beitragen. Das ist alles schön und gut. Leider liegt vor allem im privaten Bereich der Fokus dabei meist komplett auf der Ausgabenseite. Die Einnahmenseite hingegen blenden wir oft aus, weil es uns scheint, daran nur wenig ändern zu können.

Dabei sollten Sie eines wissen: Sie können gar nicht so schnell auf der Ausgabenseite sparen, wie Sie auf der Einnahmeseite Geld verdienen können!

Das mag nicht für Ihr Gehalt gelten, was Sie z. B. als Angestellter einer Firma bekommen. Bei Gehaltsverhandlungen wird im Zweifel Ihr Chef am längeren Hebel sitzen. Für Erträge aus Geldanlagen und Altersvorsorge-Produkten dagegen gilt dies allemal.

Ein Blick auf das Geldvermögen der Deutschen macht schnell deutlich, was ich meine: Nur ca. 11 Prozent des Geldvermögens deutscher Haushalte ist in Aktien angelegt, 38 Prozent hingegen liegt z. B. in Form von Lebensversicherungen bei Versicherungsgesellschaften. Der größte Teil – nämlich knapp 40 Prozent – liegt zu minimalen Zinsen auf der Bank.¹

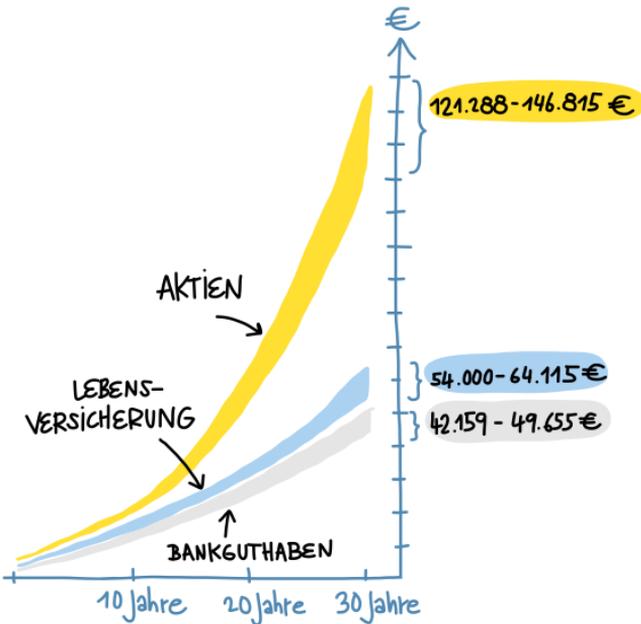
Das Fatale daran will ich Ihnen kurz vorrechnen:



Sie legen heute 1.200 Euro pro Jahr zur Seite – also auf den Monat gerechnet nur 100 Euro. Nach 30 Jahren wollen Sie sich vom Ersparten einen netten Lebensabend machen. Dann schauen Sie mal, was die unterschiedlichen Renditen, die Sie je nach Anlageform erwarten können, am Ende für einen Unterschied machen:

- Die Lebensversicherung wird voraussichtlich eine Rendite von ca. 2,5 bis 3,5 Prozent pro Jahr erwirtschaften (dazu später mehr).
- Das Geld als Bankguthaben geparkt bringt Ihnen – selbst bei sehr guten Konditionen – nur irgendetwas zwischen 1 und 2 Prozent.
- Bei breit gestreuten Aktien kann man damit rechnen, dass man auf 7–8 Prozent pro Jahr kommt.

Auf 30 Jahre gesehen macht das einen gewaltigen Unterschied. Davon ist abhängig, ob Sie im Alter – finanziell gesehen – noch mal Gas geben können! Die folgende Skizze zeigt das (rechts das jeweils angehäuften Kapital).



Bankguthaben und Versicherungsprodukte sind also die beliebtesten Vorsorgearten der Deutschen, mal abgesehen von der selbst genutzten Immobilie. Warum sie hierbei gnadenlos auf Rendite verzichten und Aktien meiden, hat viel mit Unsicherheit und einer gewissen Angst gegenüber dem Thema zu tun. Das ist aber nur der eine Grund. Es gibt noch einen weiteren: Deutsche Sparer werden durch einen perfekten Vertrieb und herausragende Lobby-Arbeit in die Fänge der Versicherer getrieben. Schließlich macht bei vielen Produkten der Staat noch seinen Stempel drauf und legitimiert damit schlechte Anlageprodukte. Er subventioniert so die großen Versicherungsunternehmen und macht deren Vertriebs-Armada reich. Das Schlimme: Diese Produkte sind so nebulös, dass die Bürger in der schönen Illusion leben, ausreichend vorgesorgt zu haben. Irgendwann kommt dann das böse Erwachen – leider zu spät.

DIE KLASSISCHE LEBENSVERSICHERUNG: DER DEUTSCHEN LIEBSTES KIND IST EINE ZEITBOMBE!

Eines vorweg: Ja, es gibt einen unschätzbaren Vorteil von Lebensversicherungen und ähnlichen Produkten: Das Geld ist, wenn man sie in jungen Jahren abschließt, für viele Jahre weg! Und was nicht da ist, kann auch nicht so leicht für Weltreise, Hochzeit oder Auszeit vom